



öffentlich

Ausschreibung der Bioabfallverwertung

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und
Technik

öffentlich

am 26.06.2023

Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

- Die Verwaltung wird beauftragt, die Bioabfallverwertung für den Zeitraum ab dem 1.1.2026 neu auszuschreiben. Die Ausschreibung erfolgt für den Zeitraum von 5 Jahren mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um je ein weiteres Jahr.
- Mit der Erstellung der Vergabeunterlagen sowie der Durchführung des Vergabeverfahrens wird das Büro Schmidt/Bechtle beauftragt.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

- Verwertungskosten ca. 800.000 €/ Jahr
 - Kosten Vergabeverfahren ca. 8.000 €
- Haushaltsmittel stehen nur mit 8000 EUR zur Verfügung

Deckungsvorschlag: Haushaltsmittel für das Vergabeverfahren stehen zur Verfügung.

Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Verwertungsleistungen im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanung für die Jahre 2026 und 2030 sowie im Falle der optionalen Vertragsverlängerung im Haushalt der Jahre 2031 und 2032.

Anlagen:

öffentlich

Ausschreibung der Bioabfallverwertung

Sachverhalt

Seit dem Jahr 1991 sind 60 % aller Grundstücke im Landkreis an der Biotonne angeschlossen. Die restlichen Haushalte kompostieren ihre Bioabfälle selber. Jährlich werden so derzeit ca. 8.500 t Bioabfälle getrennt erfasst und größtenteils der Biomüllvergärung zugeführt. Der Hauptteil der Bioabfälle wird im Rahmen des laufenden Vertrags in Vergärungsanlagen angeliefert.

Die Laufzeit des derzeitigen Verwertungsvertrags endet zum 31.12.2025 eine weitere Verlängerungsmöglichkeit besteht nicht. Die Leistungen sind daher zum 1.1.2026 neu auszuschreiben. Da die Unternehmen erfahrungsgemäß die Behandlungskapazitäten langfristig planen, ist es erforderlich, die Leistungen möglichst frühzeitig auszuschreiben. Nur so kann eine hochwertige und wirtschaftliche Verwertung der im Landkreis anfallenden Bioabfälle gewährleistet werden.

Entsprechend der derzeit laufenden Abstimmungen zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplans des Landes Baden-Württemberg sollen künftig vermehrt Anstrengungen für eine möglichst regionale Entsorgung sämtlicher gemischter Siedlungsabfälle aus privaten Haushaltungen unternommen werden. Dementsprechend schreibt der Landkreis dieses Mal u.a. auch deshalb so frühzeitig aus, weil wir den künftigen Vertragspartnern die Möglichkeit geben möchten möglichst regionale Entsorgungskapazitäten anzubieten. Zudem sollen die Verwertungsanlagen den technisch optimalsten Standard bieten, damit unser Biomüll nicht nur zu Kompost verarbeitet wird, sondern die erzeugte Energie auch regional genutzt werden kann.

Vergabeverfahren

Der Kostenaufwand für die auszuschreibenden Leistungen liegt bei rund 800.000 € pro Jahr. Bei einer Laufzeit von fünf Jahren ergibt sich somit ein Auftragsvolumen von rund 4 Mio €. Da der Schwellenwert für nationale Ausschreibungen somit überschritten wird, ist ein europaweites Verfahren durchzuführen.

Mit der Ausschreibung soll das Büro Schmidt/Bechtle beauftragt werden, welches den Landkreis bereits mehrfach bei Ausschreibungsverfahren beraten hat. Die Kosten für das Verfahren belaufen sich auf rund 8.000 € (brutto).

Die Verwaltung steht mit Nachbarlandkreisen in Kontakt um gegebenenfalls gemeinsam auszuschreiben. Durch die angebotenen größeren Mengen erhoffen wir uns einen finanziellen Vorteil.